

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

12. 123.

Donnerstag den 13. October

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.											Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Oct.	5.	27	8.5	27	9.2	27	9.8	—	9	—	9	—	9	Regen	Regen	schön	+	0	2	0
"	6.	27	10.1	27	10.7	27	10.1	—	6	—	13	—	7	Rebel	heiter	f. heiter	+	1	2	0
"	7.	27	10.0	27	10.0	27	9.0	—	5	—	10	—	8	Rebel	trüb	schön	+	0	9	0
"	8.	27	7.7	27	7.9	27	10.0	—	7	—	16	—	10	regn.	schön	heiter	0	0	0	0
"	9.	28	0.8	28	1.0	28	0.2	—	6	—	12	—	8	f. heiter	f. heiter	f. heiter	0	0	2	0
"	10.	28	0.8	28	0.8	28	0.7	—	3	—	11	—	9	Rebel	f. heiter	heiter	—	0	5	0
"	11.	28	0.9	28	0.0	27	10.0	—	4	—	13	—	10	Rebel	heiter	heiter	—	0	8	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1633. (2) **E d i c t.** Nr. 1371.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Treffen, wider Franz Nachtigall von Freibou, in die Inventarial-Schätzung des gegentheilschen Mobilar. sowohl als Immobilar-Vermögens, zugleich Schuldenliquidation, pto. Urbarialrückständen pr. 318 fl. 12 kr. N. N., im Abstützungswege gewilliget, und die Tagsetzung zur Vornahme der letztern auf den 3. November k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß hiezu alle Jene, welche an Franz Nachtigall eine Forderung zu stellen gedenken, sogleich zu erscheinen und dieselbe geltend zu machen haben, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Seisenberg am 21. September 1842.

3. 1627. (2) **E d i c t.** Nr. 2029.

Von dem Bezirksgerichte zu Mülkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die in der Executionsfache des Casper Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stuppar aus Preßerje, wegen auß dem w. a. Vergleiche ddo. 8. Juli 1839, Nr. 67 schuldigen 135 fl. c. s. c., durch den Bescheid ddo. 15. December 1841, Nr. 2353, bewilligten Feilbietungen der zu Preßerje sub Cons. Nr. 22 liegenden, zur Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl. und Sägmühle sammt Zugehör auf den 28. November d. J., den 9. Jänner 1843 und den 9. Februar 1843 re-assumirt, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der bezeichneten Mühle mit dem Beisage bestimmt wor-

den, daß diese Mühle realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung veräußert werden kann.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Mülkendorf den 28. September 1842.

3. 1636. (2) **E d i c t.** Nr. 2055.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Einschreiten des Hrn. Joseph Wurschbauer von Laibach, wider Josepha Breitling von Prewald, pto. auß dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. Jänner d. J., 3. 231, schuldigen 303 fl. 4 kr. G. N. c. s. c., in die executive Feilbietung der, seit 13. September 1824 zu Gunsten der Executinn auf dem ehemännlich Stephan Breitling'schen, in Prewald unter Cons. Nr. 17 liegenden und der Herrschaft Prewald dienstbaren Verlasshause, sammt dabei befindlichem Garten und allem übrigen Un- und Zugehör intabulirten Heirathsprüche pr. 900 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 24. September, den 8. und 22. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden seyen, daß die bezeichnete Forderung nur bei der 3. Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramtlich eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 12. August 1842.

Anmerkung. Bei den am 24. September und 8. October d. J. Statt gehaltenen Feilbietungen hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

R. R. Bezirksgericht Senofetsch am 8. October 1842.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird nachstehenden Gläubigern und gewesenen dießgerichtlichen Pupillen, als:

Post-Nr.	Nahmen der Gläubiger	sonstige Schuldscheine oder Urkunde		Dep. oder Waif. Nr.	Betrag in W. W., R. W. d. W. oder M. M.		
		ddo.	de intabulato		fl.	kr.	dl.
1	Maria Katharina Margareth Franz	17. Jänner 1809	18. Jänner 1809	76	210	—	—
2	Bartbelma Leinar	" " "	" " "	77	70	—	—
3	Tochter des Johann Lurk	2. " 1804	11. " 1804	78	69	25	—
4	Agnes Aunitschek	21. Mai "	22. Mai "	79	12	24	1
5	Joseph Suppantšitsch	25. " "	25. " "	80	100	—	—
6	Johann Udoutsch	27. " "	27. " "	81	14	—	—
7	Michael und Martin Aunitscheg	31. Dec. 1804	2. Jänner 1805	82	24	—	—
8	Mathias und Margareth Schafeg	14. Jänner 1806	14. " 1806	83	33	—	—
9	Mathias Judesch	17. Dec. "	18. Dec. "	84	95	—	—
10	Anton Schebenig	1. Mai 1802	—	85	70	—	—
11	Apollonia und Ursula Wratkovich	9. Juli 1792	20. Juli 1792	1	15	46	2
12	Agnes Buzian	13. Jänner 1801	6. Mai 1801	2	42	5	2
13	Johann Gerlza	15. Juni 1808	15. Juni 1808	3	93	40	2
14	Johann Franz, Anna Kreuz	23. " "	23. " "	4	104	19	2
15	Martin et Johann Gollob	11. Juni 1791	11. " 1791	5	32	15	—
16	Johann Roditsch	13. Febr. 1802	26. Febr. 1802	6	102	14	—
17	Johann Fribar	9. " "	24. " "	7	45	45	—
18	Martin Roditsch	27. Dec. "	14. April 1803	8	17	—	—
19	Jacob Martinschitsch	14. März 1803	" " "	9	30	—	—
20	Margareth Udoutsch	16. April "	" " "	10	40	—	—
21	Johann Anton, Agnes Illevar	30. Nov. 1804	30. Nov. 1804	11	80	—	—
22	Mathias und Margareth Roditsch	18. Sept. 1807	20. Sept. 1810	12	112	12	—
23	Andreas und Michael Gregoritschitsch	24. Nov. "	" " "	13	216	43	2
24	Martin Oberltsch	26. Jänner 1809	3. Febr. 1809	14	45	5	1
25	Johann Gregoritschitsch	24. Nov. 1807	26. Nov. 1807	15	74	—	—
26	Martin Judesch	1. Mai 1804	16. Mai 1804	19	10	—	—
27	Antonia und Anna Rutter	15. August 1790	21. August 1795	32	87	33	—
28	Franz Solleker	10. " "	13. " "	33	30	6	—
29	Cäcilia Härtel Kinder	1. Nov. 1800	—	34	300	—	—
30	Maria, Theres, Jacob Kristoph	8. August 1795	8. August 1795	35	102	23	—
31	Simon Schwarz Kinder	3. Juli 1802	5. Juli 1802	36	88	—	—
32	Sigmund Ziska'sche Kinder	1. Dec. 1799	24. Dec. 1835	37	100	—	—
33	Theresia Hoffmann	1. Sept. 1807	2. Sept. 1807	38	50	—	—
34	Maria Postpischel	9. April 1805	16. April 1805	39	70	—	—
35	Johann Suppantšitsch	5. März 1808	8. März 1808	40	300	—	—
36	Johann Kozjantschitsch Erben	16. Mai 1799	24. Dec. 1835	41	110	—	—
37	Maria Wolf	13. Oct. 1809	19. Juli 1810	42	348	53	—
38	Wolfgang Koch Kinder	1. Juli 1811	21. Febr. 1811	43	80	—	—
39	Josepha Gaber	13. Dec. 1797	13. Jänner 1798	44	100	—	—
40	Katharina Striker	6. Oct. 1807	8. Oct. 1807	60	100	—	—
41	Aunitscheg Pupillen	2. Sep. 1807	2. Sept. 1807	51	125	—	—
42	Gert. Watscher und Mar. Ugmann'sche Kinder	3. Nov. 1808	18. Mai 1818	53 et 54	99	31	2
43	detto ditto Pupillen	3. Sept. "	3. Sept. 1808	53	100	—	—
44	detto ditto	26. Nov. "	26. Nov. "	"	128	2	—
45	detto ditto	1. Juni 1807	23. Dec. 1807	"	60	—	—

Öffentlich bekannt gemacht, daß sich obverzeichnete Obligationen in Verwahrung dieses Gerichtes befinden. Da nun dieselben bereits über 30 Jahre keinen Anspruch auf diese Schuldforderungen mach-

ten, und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen und ihren ebenfalls unbekannteten Erben aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre sechs Wochen und 3 Tagen ihr For-

derungs- oder Anspruchsrecht bei diesem Gerichte entweder persönlich, oder durch ihre Gewaltträger sogleich nachweisen und um die Erfolgung anlangen müssen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist gedachte Deposita als caduc erklärt, und als erblose Verlassenschaften den allerhöchsten Vorschriften gemäß dem Fiscus anheim fallen würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. September 1842.

Z. 1637. (2) Nr. 4506.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Franz Maszel von Brood gehörigen, der Herrschaft Poitsch sub Rectf. Nr. 125 dienstbaren, gerichtlich auf 3039 fl. geschätzten Halbhuhe, und des auf 158 fl. 20 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 82 fl. 53 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es sey hiezu die Tagfahrungen auf den 12. November, auf den 12. December l. J. und auf den 12. Jänner 1843, jedesmal Früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationssbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1842.

Z. 1622. (3) Nr. 1560.

Hebammen dienst zu vergeben.

In dem Marktflecken Adelsberg und für die Umgebung wird eine Hebamme, mit der Jahres-Gratification von 30 fl. aus der Bezirkscaffa, angestellt. Diejenigen Individuen, die sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben bis 26. October d. J. ihre, mit dem Diplome, Lauscheine, Sittenszeugnisse und sonstigen Documenten belegten Gesuche bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit um so gewisser zu überreichen, als auf später Einlangende keine Rücksicht genommen werden wird.

R. R. Bezirks-Obrigkeit Adelsberg am 26. September 1842.

Z. 1610. (3) Nr. 353.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache d. s. Alex Kerschisch v. Bodiz, durch Dr. Burger, wider Simon Suppan von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. April l. J., Z. 182, schuldiger 200 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exequirten gehörigen, zu Bodiz gelegenen, der Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 647 dienstbaren, gerichtlich auf 1486 fl. 48 kr. bewertheten Halbhuhe, wie auch der gepfän-

deten, auf 6 fl. 2 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagfahrungen, als auf den 22. September, 22. October und 22. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die bezeichneten Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, die Licitationssbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 22. August 1842.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagfahrung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1616. (3) Nr. 3132.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Ruppe von Unterlag, die executive Feilbietung der, dem Michael Valner von Graßlinden gehörigen, auf 48 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu die 1. Tagfahrt auf den 8. November, die 2. auf den 22. November, die 3. auf den 6. December 1842, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde im Orte Graßlinden, mit dem Beisage angeordnet, daß die Fahrnisse, wenn sie bei der 1. u. 2. Feilbietungstagfahrung nicht wenigstens um dem Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. September 1842.

Z. 1608. (3) Nr. 1194.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Zerschin von Kleindorf, wider Joseph Zerschin von ebenda, in die executive Feilbietung der zu Kleindorf sub Haus Nr. 2 gelegenen, der Herrschaft Weissenstein sub Rectf. Nr. 110 dienstbaren, auf 908 fl. C. M. geschätzten Halbhuhe sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldiger 79 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 20. October, 17. November und 15. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kleindorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 7. September 1842.

3. 1609. (3)

E d i c t.

Nr. 1351.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Koslutscher, durch ihren Bevollmächtigten Markus Koslutscher von Netnai, wider Johann Skufja von Unterbrosou, in die executive Feilbietung der zu Unterbrosou gelegenen, dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 11 dienstbaren und bereits auf 1237 fl. 25 kr. geschätzten $\frac{3}{5}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus Nr. 8, wegen schuldiger 200 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 19. September, 17. October und 14. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten, noch der bei zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schögungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtsstanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Juli 1842.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 17. October l. J. angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben.

3. 1255. (3)

Verkaufs = Anzeige.

In dem Dorfe Karloviz, 5 Stunden von Laibach und eine halbe Stunde von dem Pfarrdorfe Großlaschitz entfernt, ist das an der, durch besagten Ort nach Triest führenden Bezirks-Strasse gelegene große Einkehrshaus, „per Karlouze“, sammt allen dazu gehörigen Realitäten zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Wohnhaus ist ganz neu und solid erbaut, hat im ersten Stocke 6 stuccaturte Zimmer nebst einem Vorsaale; zu ebener Erde: 4 gewölbte Gastzimmer, 2 gewölbte Speisekammern und eine geräumige Küche; im Erdgeschosse: 4 gewölbte Keller, die Wirtschaftsgebäude, 2 gemauerte Stallungen, eine auf 60, die andere auf 24 Stück Vieh; 2 doppelte Harpfen von 24 Fenstern, 3 Dreschböden, 4 Heuschuppen, gemauerte Schweinstallung, ein besonderes Gebäude mit zwei Getreidekästen und einen Pferdestall auf drei Pferde, größtentheils mit Schiefer und Ziegeln eingedeckt, dann mit einem Blitzableiter versehen.

Zu diesem Einkehrhause gehören an Aeckern 24 Joch 1524 Klafter, in zwei und dreimähdigen Wie sen 19 Joch 830 Klafter, in Waldungen 50 Joch 80 Klafter, ein Huthweide-Terrain von 29 Joch 480 Klafter, woraus sich 4 Kalfschler, welche dem Grundeigenthümer den jährlichen Grundzins entrichten, befinden.

Diese Realität ist frei von Kobath, Garben- und Jugendzshent und wird unter sehr billigen

Bedingungen hintangegeben. Insbesondere werden dem allfälligen Käufer gegen Gelag des vierten Theiles des Kaußbillinges, zur Berichtigung des Restes der Kaußsumme aber mehrjährige Zahlungsfristen zugestanden.

Nähere Auskünfte hierüber erhalten Kaußlustige von der Eigenthümerinn, Aloisia Jvanz, in Loco Karloviz, oder durch Herrn Dr. Johann Zwayer in Laibach.

Karloviz am 10. August 1842.

3. 1615. (3)

In der Landschafts-Apothek „zur Maria-hilf“ sind die hier angezeigten Artikel stets frisch zu haben:

Conservations-Haarpomade; diese hat sich bei sehr Viel-n, verschiedenen Alters, sehr wirksam bewiesen; sie macht in drei Monaten haarlose Stellen behaart, und das häufige Ausfallen der Haare wurde in 10 bis 14 Tagen eingestelt, wenn sie angewendet wird, wie folgt: im ersten Monate wird täglich zweimal, im zweiten Monate täglich einmal und im dritten Monate in der Woche vier- bis fünfmal, und sofort 4 Minuten lang mit dem Mittelfinger eingerieben, und wenn möglich, wenigstens einmal im Monate wird ein frischer Eidotter in den Haarboden eingerieben, dann mit warmen Wasser ausgewaschen, getrocknet und obige Pomade eingesalbt.

Universal Glas-, Porzellan-, und Steinskitt; dieser hält die damit gekitteten Bruchtheile so fest zusammen, als die ganze Masse; weder heißes Wasser noch Weingeist löst ihn auf. Die Bruchtheile werden gereinigt, erwärmt, mit einem Pinsel der Kitt aufgetragen und mit Bindfaden 24 Stunden in innigster Berührung gehalten. Die Flasche 15 kr.

Pâte minerale, eine Pasta, um den Rasirmessern die feinste Schneide zu geben.

Neue Chlorblätter, als Zimmerrauch, welche die Luft reinigen, und nach dem Verbrennen jede Farbe einen andern Wohlgeruch hinterläßt. 1 Packet 4 kr.

Pot pourri in Fläschchen, sehr wohlriechend, 12 kr.; Chemische Märktinte, das Cui 36 kr.; Carmintinte 12 kr.; Fernambuktinte 6 kr.; sehr gute schwarze Tinte die Maß 24 kr.; Savon leger, sehr feine Mandelseife, 3, 4 und 6 kr.

Nachdem sich das Gerücht hier verbreitet hat, daß ich, Gefertigter, meine Apotheke verkaufe, mir aber kein Grund bekannt ist, dieß zu wollen, und auch noch Niemand mein Geschäft zum Kaufe angeboten habe, so finde ich mich veranlaßt, diesem öffentlich zu widersprechen.

Joseph Ritzinger.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1648. (1)
Lein- und Zwilchwaren - Lieferungs-
Offerte.

Welche, zur Folge hohen Hofkriegsräthlichen Entschliessung vom 27. September 1842, E. 3307, für nachstehende Gattungen von Hemden-Leinwand, Gattien-Leinwand, Futter-Leinwand, Kittel-Zwilch, Futter-Zwilch, unter folgenden Bedingungen eingefordert werden:
 1. Kann welch' immer eine Anzahl von Hemden- und Gattien-Leinwänden mit dem offerirt werden, daß der Antrag wo möglich in gleichem Verhältniß zwischen beiden Gattungen geschehe. — Eben so kann welch' immer eine Anzahl Kittelzwilch entweder vereint mit den Leinwänden, oder allein für sich angeboten werden. — Zur Erleichterung der Lieferung können an Futterleinwand 15% auf die Hemden und eben

so viel auf die Gattienleinwänden, so wie 30% Futterzwilch auf die angetragene Quantität Kittelzwilch zugleich mit offerirt werden. —
 2. Hat die Lieferung auf Contract gegen Erlag einer 5% Erfüllungscaution an die Monturs-Commission in der Weise zu geschehen, daß solche bis Ende September 1843 in drei gleichen Raten, von welchen die erste längstens bis Ende April, und die zweite längstens bis Ende Juli 1843 fallen darf, erfüllt seyn muß. — 3. Für die Uebernahme haben die bei der Gräzer Monturs-Commission dormal bestehenden, mit dem hofkriegsräthlichen Siegel versehenen Muster zu gelten. — Die Leinwänden als auch Zwilche müssen eine Wiener Elle breit seyn, 30 Ellen in der Länge messen, und dürfen nachstehendes Gewicht weder überschreiten, noch in der Fädenzahl geringer ausfallen.

Von der vorschriftmäßigen Breite soll nach den Grundsätzen des Deconomie-Systems enthalten, die Leinwand	Fäden auf eine Quadrat-Elle zum Ausschweif und Einschuß	Hiernach entfallen auf ein ganzes Stück von 30 Wiener Ellen zur Erforderniß		F ä d e n		Nieder - Oesterreicher Pfund schwer	
		Wiener kurze		Strähn	Stück		
		E l l e n					
zu Hemden	2400	72000	96000	20	5	9	bis 9 1/2
„ Gattien und Leintüchern	2040	61200	81600	17	4 1/2	11	„ 12
„ Futter	1800	54000	72000	15	3 3/8	11	„ 13
Zwilch zu Kitteln	1920	57600	76800	16	4	14	„ 15 1/2
detto zu Futter	1680	50400	67200	14	3 3/8	13	„ 14

4. Zur Erleichterung des Geschäfts wird denen Lieferanten, welche es wünschen, ein Geld-Vorschuß bis zur Höhe eines Viertels des contrahirten Lieferungswerthes bewilligt, welche solchen durch eine von der Kammer-Procuratur geprüfte und für vorschriftmäßig anerkannte Pupillar-Sicherheit decken können; die Erfolgung desselben gegen diese Bürgschaft wird erst nach der Ratification des Contracts bar erfolgt, und jeder Lieferung durch den gleichmäßigen Abzug bis zum vierten Theil des Verdienstes wieder hereingebracht werden. —
 5. Sowohl die Verbürgung des Vorschusses als auch die Contracts-Erfüllung selbst können den Contrahenten im Verhältniß zu den Abstattungen von Fall zu Fall immer zurückgestellt werden. — 6. Hat jeder Lieferungs-Unternehmer in seinem Offerte den billigsten

Preis jeder Wiener Elle breiter und länger Lein- oder Zwilchgattungen mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen, und den Depositenchein für die zur k. k. Gräzer Monturs-Commission oder sonstigen Kriegscassa erlegten 5% Erfüllungscaution um so zuverlässiger anzuverwahren, als sonst dessen Offert unbeachtet bleiben würde. — 7. Wird ferner eingräumt, daß Betreff der Lieferanten, welche zwar in der Annahme und Ausbezahlung nicht überschritten werden dürfen, dennoch jedem Differenzen nach Wunsch auch mehrere Raten, jedoch in der Art zugestanden werden, daß dadurch die Total-Lieferungs-Frist bis Ende September 1843 nicht überschritten, und bis Ende Juli 1843 zwei Drittheile der contrahirten Lieferung, sohin bis Ende September 1843 die ganze Lieferung erfüllt seyn müsse. — 8. Für die

Zuhaltung des Offerts bleibt jeder Offerent bis zur Herablangung der hofkriegsräthlichen Entscheidung mit seinem erlegten 5% Badium verbindlich, wogegen das Militär-Aerar bis dahin gegen den Offerenten keine Verbindlichkeit übernimmt, und mithin für die Annahme der Offerte und die sonst in der Sache nachträglich zu treffenden Einleitung freie Hand behält. — 9. Endlich wollen diese Offerte, worin sich besonders erklärt werden müsse, daß man den gewöhnlichen Contracts-Bedingungen sich vollkommen fügen und die Lieferung nach den zu Grätz eingesehenen Mustern bewirken werde, längstens bis Ende October l. J. bei dem illyr. inneröstr. hohen General-Commando, oder bis halben November l. J. bei dem hochlöbl. k. k. Hofkriegsrath versiegelter, und mit der Aufschrift: in Weinwaren-Lieferungs-Angelegenheit, ein treffen gemacht werden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1646. (1) Nr. 2051.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Anlangen der Armeninsitutsvorstellung der Pfarre Senofetsch, in ihrer Executionssache wider Lucas Sebatschin von Senofetsch, wegen der selben aus dem w. a. Vergleiche vom 29. Juli 1841 schuldigen 28 fl. 3¹/₂ kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, in Senofetsch gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 48²⁰ dienstbaren, auf 1710 fl. 50 kr. gerichtlich bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Termine auf den 12. November, den 12. December 1842 und den 12. Jänner 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität nur bei der 3. Teilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

Hievon werden die Kauflustigen in die Kenntniß gesetzt und angewiesen, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und den Grundbuchsextract während den Amtsstunden täglich hieramts einsehen können.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. September 1842.

Z. 1647. (1) Nr. 2122.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Johann Vininger aus Laibach, unter der Vertretung des Hrn. Dr. Paschali, wider Paul Zehar aus Neumarkt bei Stein, wegen in Folge Zahlungsauftrages ddo. 13. März 1841, Nr. 606, schuldigen 404 fl. 18 kr. c. s. c., die Teilbietung der, Letzterem gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. 57¹/₄ kr. geschätzten Hälfte des

zur Stadt Stein sub Urb. Nr. 184, Rectif. Nr. 171 dienstbaren, in der Vorstadt Neumarkt bei Stein sub Consc. Nr. 8 liegenden Hauses sammt Gartels bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 1. December d. J., den 7. Jänner 1843 und den 9. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte des bezeichneten Hauses mit dem Besätze angeordnet worden, daß diese Realitätenhälften nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei, oder beim Hrn. Dr. Paschali in Laibach eingesehen werden.

Münkendorf den 10. October 1842.

Z. 1624. (3)

Weinlicitation
über 990 Eimer.

Von der Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, wird bekannt gemacht, daß zu Oberpettau am 20. October d. J., Vormittags um 9 Uhr anfangend, 840 Eimer 1834er et 1839er E. B., dann 150 Eimer Z. et Z., licitando werden verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 2. October 1842.

Z. 1645. (2)

Rosoglio

und wohlriechende Wässer.

Bei Unterfertigten, in der Elephantengasse im Tabakgewölbe, sind folgende frische Waren bester Qualität und um billigste Preise zu haben: Alle Gattungen Rosoglio und Brantweine; bester Slivovitz; ferner: Eau de Lavande von sehr angenehmen Geruche, welches alle Bett- und Zimmer-Insecten tödtet; Illyrisches Wasser; Sanspareille etc. Auch ist zu haben: Sehr gute wasserdichte Wische, zu 8 kr.; Maschinen- und Raderschmiere in Schachteln, zu 8 bis 20 kr.

Herabgesetzte Preise der Rosoglio-Gattungen:

	das Flasch	das Fla sch
Kronawet	26 kr.	Anieß 18 "
Rümmel	20 "	Ordinar 16 "
Fein Rosoglio	20 "	Hamburg. Bittergeiß
20 kr., Spiritus, 35grädig,	32 kr.,	Weinleger 28
kr., Liqueur-Essig 6 kr., die Maß.	1 großes Flasch	
Parfume	10 kr.	

Aloys Hoffmann.

Z. 1634. (2)

Bei der Herrschaft Rupertsdorf in Unterkrain ist der Dienstposten des Rentverwalters und Grundbuchführers in Erledigung gekommen. Die

dießfälligen Dienstwerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens 15. November 1842 portofrei an die Herrschaftsinhabung einzusenden.

Literarische Anzeigen.

Einladung

zur Pränumeration auf Kuffner's belletristische Schriften in einer neuen, höchst eleganten und wohlfeilen Ausgabe.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der erste Band von:

Chr. Kuffner's

erzählende Schriften,

dramatische und lyrische Dichtungen.

Ausgabe letzter Hand.

In **10** Bänden.

Schiller-Format, kl. 8., der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kogebue'schen Theater, auf feinstem Maschinen-Belinpapier, mit größter typographischer Sorgfalt und Eleganz (auf Handpressen) gedruckt.

Das ganze Werk wird längstens bis zum nächsten Frühjahr vollendet seyn.

Am 15. jeden Monats, vom September d. J. angefangen, erscheint ein Band à 300 — 320 Seiten stark, und wird in Umschlag broschirt ausgegeben.

Der Pränumerationspreis für alle **10** Bände ist nur **5 fl. C. M.!!**

bei Empfang des ersten Bandes zu erlegen, und bis zum Erscheinen des 5. Bandes gültig, indem sodann der bedeutend erhöhte Ladenpreis von 7 fl. 30 fr. C. M. eintreten wird.

Kuffner's Name ist allen Gebildeten unserer Nation zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier etwas zu seinem Lobe beizufügen. Durch das Studium der Classiker, der ewigen Muster alles Schönen und Großen,

genährt, zu dessen Förderung er selbst so viel beitrug, begleitete er unsere Literatur von ihren frühesten bis in die neueste Epoche. Gleich weit entfernt von gelehrter Trockenheit, wie von seichter Oberflächlichkeit, versuchte er sich vielseitig, und immer mit Glück, in den verschiedensten Gebieten. In einer Zeit, wie die unsere, welche mehr sammelt als schafft, wo Gesamtausgaben, neue Auslagen, Nachlässe, Briefwechsel u. dgl. mit einander wetteifern, muß es für die ganze Lesewelt von größtem Interesse seyn, wenn ein Schriftsteller, wie Ch. Kuffner, auf welchen unser Vaterland mit gerechtem Selbstgeföhle hinweisen kann, es selbst übernimmt, die vorzüglichsten, theils neu bearbeiteten, theils bisher noch ungedruckten, seiner Schriften auszuwählen, zu sammeln und dem Publikum zu übergeben. Hier, wo das größte Publicum vorzugsweise im Auge behalten wurde, erscheinen, mit Ausschluß seiner mehr wissenschaftlichen Werke, die Romane, Erzählungen, Novellen, Märchen, Sagen, Dichtungen, humoristischen u. a. Aufsätze, und so kann sich bei diesem Reichthume des Inhaltes gewiß Jeder, dem es um einen abwechselnden und veredelnden Genuß, dem es nicht bloß um flüchtige Unterhaltung, sondern auch um geistige Befriedigung zu thun ist, die angenehmste Lectüre versprechen.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Für Freunde

des

Gefanges.

Lachner, Franz, des Sängers Feierstunden; Cyclus von Liedern für eine Singstimme mit Begl. d. Pianoforte Nr. 1 — 10, enthaltend: Leichter Sinn 20 kr.; Lob der Weiber 30 kr.; Eine Liebe 30 kr.; Die Strebende 20 kr.; Das wandernde Glöckchen 20 kr.; An Hertha 20 kr.; Ihr Name 20 kr.; Abend 30 kr.; Lied des Gärtners 15 kr.; Einsiedlers Grab 20 kr.

Proch, Heint., Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte: Der Alpenjäger 45 kr.; Lebewohl 45 kr.; Schmidlied 1 fl. 15 kr.; In der Mühle 45 kr.; Freie nicht 30 kr.; Wellenruf 30 kr.; Täuschung 30 kr.; Die Braut am Grabe ihrer Mutter 30 kr.; Wohin! 30 kr.; Südländers Liebeslied 30 kr.; Vorsatz 30 kr.; Der tolle Musikant 45 kr.; Das Kreuz auf dem Felde 30 kr.; Clémence n'est plus 45 kr.; Lied eines Armen 30 kr.; Ich bin dir gut 30 kr.; Die Rose 30 kr.; Falsch bin ich nicht 30 kr.; Am Strande 30 kr.; Angedenkenkr. u. die Betende 30 Liebesglück 30 kr.
Staudigl, Jos., Lieder f. 1 Singst. m. Begl. d. Pianof. — Königin und Page. — Abschied. 45 kr. — An Emma. 30 kr. —

Der Gast. 30 fr. — Molly's Abschied. 30 fr. — In der Fremde. 30 fr. — Sängers Brautgescheide. 30 fr. — Mein Bildniß. 30 fr.

Müller, A., Lieder f. 1 Singst. m. Begl. d. Pianof. — Der Retter. 1 fl. — Der Thürmer. 1 fl. 15 fr. — Mein' Hütten. 30 fr. Morgen wieder. 45 fr. — Das Erkennen. 45 fr. — Der Postillon. 1 fl.

Titl, A. E., Lieder f. 1 Singst. m. Begl. d. Pianof. — Sehnsucht nach der Heimath. 30 fr. — Zigeunermusik. 45 fr.

Preyer, G., Lieder f. 1 Singst. m. Begl. d. Pianof. — Die Braut. 30 fr. — Wegweiser. 30 fr.

Sackel, A., Weihnachtslied f. 1 Singst. m. Begl. d. Pianof. 45 fr.

Liszt, F., Lieder von Franz Schubert für das Pianoforte übertragen. Nr. 1—26, 22 fl. 30 fr.

Davon wird auch einzeln abgelassen: Aus dem Schwanengesang Nr. 1—14 13 fl. 30 fr., oder jede Nummer einzeln: Nr. 1, die Stadt 45 fr. Nr. 2, das Fischermädchen 45 fr. Nr. 3, Aufenthalt 1 fl. 15 fr. Nr. 4, am Meer 45 fr. Nr. 5, Abschied 1 fl. 30 fr. Nr. 6, in der Ferne 1 fl. 30 fr. Nr. 7, Ständchen 1 fl. Nr. 8 und 9, Ihr Bild und Frühlingssehnsucht 1 fl. Nr. 10, Liebesbotschaft 1 fl. Nr. 11, Der Atlas 1 fl. Nr. 12, Der Doppelgänger 30 fr. Nr. 13, Die Taubenpost 1 fl. 15 fr. Nr. 14, Kriegers Ahnung 1 fl. 15 fr.

Aus der Winterreise Nr. 15—26 9 fl., oder jede Nummer einzeln: Nr. 15, Gute Nacht 45 fr. Nr. 16, Die Nebensonnen 45 fr. Nr. 17, Muth 30 fr. Nr. 18, Die Post 45 fr. Nr. 19, Erstarrung 1 fl. Nr. 20, Wasserfluth 30 fr. Nr. 21, Der Lindenbaum 1 fl. Nr. 22, Der Leiermann, Täuschung 45 fr. Nr. 23, Der stürm. Morgen und im Dorfe 1 fl. Nr. 25, Lob den Thränen 30 fr. Nr. 26, Die Rose 45 fr.

Ferner sind daselbst die Lieder von Franz Schubert einzeln, so wie der Schwanengesang, und die Winterreise complet, nebst vielen andern Musikalien stets vorräthig.

Ferner ist daselbst zu haben:

Spohr, Louis. Fantaisie pour piano et violon concertans sur des motifs favoris de l'opéra „l'Alchimiste.“ Preis 2 fl.

Czerny, Ch., et Léon Herz. **Productions de Salon.** Fantaisie pour piano et violon concertans sur des motifs favoris des opéras: Belisario, Lucia di Lammermoor, Lucrezia Borgia, Gemma di Vergi, L'elisir d'amore. Cahier 1—5. à 1 fl.

Chotek, F. A. Beautés des opéras de V. Bellini. Petites fantaisies faciles et brillantes pour le piano sur les motifs les plus favoris des opéras de V. Bellini. Oeuvre 51. Nr. 1—3. à 30 kr.

Filtsch, Charles. Introduction et variations sur un motif de l'opéra „Norma“ de V. Bellini pour piano. 45 kr.

Alkan, C. V. Variations pour le piano sur l'air favori de l'opéra: „Ugo Conte di Parigi,“ de C. Donizetti. Preis 1 fl.

Ernst, H. W. **Boléro.** Morceau de Salon pour le violon avec accompagnement de piano. Preis 1 fl.

— — **Morceaux de Salon.** Deux romances pour le violon avec accompagnement de piano. Preis 1 fl.

— — **Morceau de Salon.** Romance pour le violoncelle avec accompagnement de piano. Preis 45 kr.

Merk, Jos. **Morceau de Salon.** Fantaisie pour le violoncelle avec accompagnement de piano sur des motifs favoris de l'opéra: Il giuramento oeuvre 25. Preis 1 fl. 30 fr.

Chopin, F. **Polonaise.** Arrangée pour le piano à quatre mains par Charles Czerny. Preis 1 fl. 30 fr.

— — daselbe für das Pianoforte allein. Preis 1 fl. 30 fr.

Liszt, F. Fantaisie pour le piano sur des motifs favoris de l'opéra: „Lucrezia Borgia.“ Preis 2 fl.

— — daselbe für das Pianoforte zu vier Händen. 2 fl.

Czerny, Charles. Reminiscences de l'opéra. Deux fantaisies pour le piano à 4 mains sur les motifs les plus favoris de l'opéra: „Les romains & Melitène“ de C. Donizetti. Nr. 1—2. Preis 3 fl.

— — daselbe für das Pianoforte allein. Nr. 1, 2. Preis 2 fl.

— — Impressions des opéras ou bijoux à la Grisi, Persiani, Malibran, Pauline Garcia, Pasta et Rubini. Trois fantaisies pour le piano sur les motifs favoris chantés par ces célèbres artistes. Cahier. 1—3. à 1 fl. 15 fr.

In der

Johann Leon'schen Buchhandlung in **Klagenfurt**
ist so eben ganz neu erschienen:

und bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, **Georg Zercher** und **Leopold**
Paternolli, Buchhändlern in **Laibach**, zu haben:

V O D I T E L

pro ti

O B L J U B L E N I D E S H E L I .

—•••••—
Nauki tolashleji ino molitve

s a

BOLNE INO VMERAJOZHE KRISTIJANE.

—•••••—
Ein **Trost- und Erbauungsbuch** für **Kranke und Sterbende.**

Verfaßt von einem **Seelsorger** der **Lavanter-Diözese.**

(Uebersetzer der **Philothea** von **F. v. Sales.**)

216 und **XXXVI** Seiten stark, mit einem schönen **Stahlstiche**, auf schönen
weißen **Maschinenpapier** gedruckt. **Klagenfurt 1843.** In Umschlag brosch.
42 kr. — **Sauber steif gebunden 54** kr. **C. M.**

—•••••—
Das **Krankenbett** ist die **Schule** der **Weisheit** und **Tugend** für den,
der es wohl zu benutzen versteht, das gegenwärtige **Krankenbuch** soll ein **treffliches**
Lehrbuch für diese **Schule** seyn.

Der wichtigste Augenblick im menschlichen Leben ist die **Stunde** des **Ueber-**
ganges von der **Zeit** zur **Ewigkeit.** Die eben angekündete **Erbauungs-Schrift** soll
ein **sicherer Führer** für **Scheidende** — ein **geeignetes Handbuch** für **Priester** und
Laien seyn, den **Sterbenden** wohl **beizustehen.** Der sehr gut gewählte **Inhalt**

von **Gebethen**, **trostreichen Beispielen** und **erheiternden Erzählun-**
gen für Leidende, die **Herz erhebenden Zusprüche** voll lebendigen Glau-
bens und frommen Vertrauens, eine **einfache, verständliche Sprache**, die
den Kranken nicht ermüdet, wohl aber tröstend erquickt, zeichnet dieses Kran-
kenbuch von allen bisher in der slovenischen Sprache bekannten Krankenbüchern
aus. Als Anhang für Priester ist beigegeben: **SYNOPSIS RITUALIS ROMANI**
in visitandis providendis et adjuvandis infirmis.

Dieses Erbauungsbuch verdient demnach nicht nur allen **Seelsorgern**,
sondern jeden **Laien** und **Krankenfreunde** besonders empfohlen zu werden.

Auch ist von demselben einzeln zu haben:

SYNOPSIS RITUALIS ROMANIS

in

visitandis providendis et adjuvandis infirmis.

Qua appendix

ad quemcunque librum pro infirmis, praecipue vero ad libellum slovenicum: **Voditel**
proti obljubljeni desheli, cujus etiam paginas indicat.

Klagenfurti 1843. Gedruckt auf weißen Schreibpapier, brosch. 8 fr. C. M.

Ferner ist daselbst neu zu haben:

„Svetiga Franziskha Salesja nekdaniga škofa v' Genevi

F I L O T E J A

alj prijasna roka poboshno shiveti.

Poltevenil ino s' molitvami sa zerkuv in nekterimi drugimi pomnoshil neki dušni
pastir Lavanke škofije. Pregledal ino priporozhil Ant. „Slomfhek,
Voseniški fajmošter.

V' Zelovzi 1842. In Umschlag brosch. 54 fr. C. M.
